

Praktische Anleitung zur Behandlung des Lesebuches für die Oberklassen der Volksschule

Leineweber, Heinrich Paderborn, 1880

153. Doktor Allwissend, von Brüder Grimm

urn:nbn:de:hbz:466:1-63856

füste, gegenüber Schleswig, und hat ziemlich starten Berkehr mit England; bedeutend ist die Ausfuhr von fetten Rindern und Schafen.

2. Deich, Erdwall zum Schutz des hinter ihm liegenden Landes vor dem Andrang des Wassers. (Außendeiche, Hauptdeiche, Binnen-

deiche.)

3. Die Flut wogte an den Strand. Unter Ebbe und Flut versteht man das durch die Anziehungskraft des Mondes und der Sonne bewirkte regelmäßige Fallen und Steigen des Meeres, welcher Wechsel periodisch alle 6 Stunden eintritt, so daß binnen 24 Stunden (50 Minuten) der Stand des Meeres zweimal ein höchster (Flut) und zweimal ein niedrigster (Ebbe) ist. Am höchsten ist die Flut zur Zeit des Neu= und Vollmondes (Springflut), am kleinsten zur Zeit der Viertel (Nippflut). — In diesem Sinne ist jedoch das Wort "Flut" in dem vorliegenden Lesesstücke nicht zu nehmen; es bezeichnet hier nicht die regelmäßig wiederkehrende Flut, sondern eine plögliche, außergewöhnliche. Von solchen Fluten wird gerade die deutsche Nordseeküste bei West= und Nordwestwind häufig heimgesucht: es sind das die gefährlichen Sturmfluten, welche schon bis 24 Fuß über den mittleren Wasserstand gegangen sind.

2. Glieberung der Ergählung.

1. Die Susumer feiern ein großes Geft auf dem Gife.

2. Das alte Mütterchen bemerkt die herannahende Gefahr.

3. Sie gundet ihr haus an, um die Bewohner der Stadt zu retten.

4. Die Rettung gelingt.

152. Gin Dugend Rätsel.

Beorg Scherer.

Auflösung.

1. Bis das Wasser tief genug ist, sie zu tragen; alsdann geht sie nicht mehr, sondern schwimmt. 2. Der Fremdling, (der Mieter). 3. Die Uhr. 4. Der Hahn, das Huhn. 5. Der Handschuh. 6. Der Atem. 7. Purpur. 8. Der Mensch. 9. Die Sonnenuhr. 10. Sonne und Mond. 11. Es war ein Großvater mit seinem Sohn und Enkel. 12. Die rechte Hand. — (Vergleiche Nr. 11 und Nr. 85.)

153. Joktor Allwissend.

Brüder Grimm.

Vergleiche Nr. 53.

154. Der Peter in der Fremde.

A. G. Eberhard.

1. Gliederung des Gedichtes.

1. Beters Drängen, die Welt zu feben.

2. Die Bemühungen der Mutter und der Berwandten, ihm die Reisepläne aus dem Ropfe zu treiben.